



**Geschäftsführung
Ausschuss Klima, Umwelt und Grün**

Frau Bültge-Oswald

Telefon: (0221) 221-23702

E-Mail: barbara.bueltege-oswald@stadt-koeln.de

Datum: 24.05.2022

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses
Klima, Umwelt und Grün vom 19.05.2022**

öffentlich

**4.1.3 Regionalplanneuaufstellung,
hier: Stellungnahme der Stadt Köln zum Regionalplanentwurf Köln
1159/2022**

SB Herr Becker schlägt für die SPD-Fraktion vor, die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

RM Frau Gabrysch ist eine klare Stellungnahme des Umweltgremiums wichtig und kündigt einen Änderungsantrag für diese bzw. die Ratssitzung an.

RM Frau Röhrig ist mit der Weitergabe ohne Votum einverstanden, da bis zur Ratssitzung noch genügend Zeit sei, die Umweltprüfung und die Voten der BVen zu sichten.

RM Herr Schallehn bemerkt kritisch, dass die Vorlage sehr unübersichtlich gestaltet sei. Die Flächenmeldungen seien kaum nachvollziehbar und zu den Flächen der Bezirke fehlten die Umweltprüfungen.

RM Herrn Achtelik ist es ebenfalls wichtig, dass der Ausschuss Stellung zur Beschlussvorlage bezieht. Man habe dazu Fragen eingereicht und erwarte, dass diese beantwortet werden.

Folgende Fragen wurden per E-Mail eingereicht:

Wurde geprüft, ob es andere Flächen gibt, die aus anderen Gründen als Bauland ausgeschlossen wurden, aber diese anderen Gründe möglicherweise weniger schwer wiegen als die Hochwassergefahr? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

SB Herr Dr. Albach merkt an, dass ein Abgleich der unterschiedlichen Belange zwischen den Gebietskörperschaften nicht stattfindet. Ihm fehlten hier erhebliche Informationen, um zu beurteilen, ob Siedlungsflächenfestlegungen innerhalb des Ein-

zugsgebietes der KVB (im Umkreis von Haltepunkten des SPNVs) im Rahmen der Planerarbeitung eine höhere Gewichtung/Relevanz erhielten, als Flächen, die sich außerhalb des Zugangs des ÖPNV befänden. Unter dem Gesichtspunkt der Mobilitätswende müssten solche günstiger zu bewertet sein.

SB Herr Becker fragt, ob eine neue Darstellung möglich sei.

Die Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, Frau Scholz, erläutert, dass die Inhalte der Anlage 1 (Teile A bis C) die Stellungnahme der Stadt Köln zu dem Planwerk der Bezirksregierung sei. Eine vollständige Dokumentation aller in Modul I-III 2019/2020 betrachteten Siedlungsbereiche für die Stadt Köln sei dies nicht (siehe hierzu Vorlage 0621/2019 und 2887/2019). Sie verweist auf die tabellarische Übersicht in Anlage 3B der Vorlage, in der enthalten sei, wie die Bezirksvertretungen zu den sog. Optionsflächen Modul III, 2019/2020 abgestimmt haben und ob diese Flächen im Regionalplanentwurf enthalten seien oder nicht.

Die Flächenpässe zu den sog. Optionsflächen Modul III finden sich in Anlage 1 zu Vorlage 2887/2019, in Anlage 13 zu gleicher Vorlage findet sich eine ausführliche Dokumentation der damaligen Voten der Bezirksvertretungen.

Die Umweltprüfung zur Regionalplanneuaufstellung, welche von der Regionalplanungsbehörde durchgeführt wurde, habe nicht alle von der Stadt Köln vorgeschlagenen Siedlungsbereiche betrachtet. Entsprechend der von der Regionalplanungsbehörde festgelegten Methodik zur Umweltprüfung wurden ausschließlich Flächen untersucht, die a) in den Planentwurf aufgenommen wurden und b) eine Fläche von min 10 ha haben. Kleinere Flächen, sowie Flächenvorschläge, welche nicht im Planentwurf festgelegt wurden, wurden keiner Umweltprüfung unterzogen. Die Ergebnisse der Umweltprüfung für Flächen auf dem Stadtgebiet Kölns habe man in Anlage 2 dokumentiert.

Frau Scholz verweist auf die textlichen und die zeichnerischen Festlegungen im Regionalplanentwurf, die die Verwaltung im Bereich Siedlung, Verkehr und Freiraum kommentiert habe (Anlage 1A-C). In allen Bereichen gebe es unterschiedliche Änderungsbedarfe. So sei z.B. der Godorfer Hafen als Grünfläche falsch dargestellt. Für die Verwaltung sei es innerhalb der kurzen Frist nicht möglich gewesen, Flächenpässe zu den einzelnen Stellungnahmepunkten zu erstellen. Man sei aber gern bereit, die Fraktionen bei der Beratung der Vorlage zu unterstützen, die Vorlage darzustellen und zu erläutern.

Nach kurzer Rücksprache bittet RM Frau Röhrig um diese Unterstützung und bietet RM Frau Gabrys an, daran als Einzelvertreterin teilzunehmen.

Beschluss:

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün verweist die Vorlage **ohne Votum in die nachfolgenden Gremien**.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.